

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.01.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0121/05 nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.02.2005	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen GmbH für das Geschäftsjahr 2003/2004		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen GmbH für das Geschäftsjahr 2003/2004 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Bestätigungsvermerk – wird mit einem Jahresüberschuss von 137.799,91 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2003/2004 in Höhe von 137.799,91 Euro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2003/2004 Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2003/2004 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauffolgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen GmbH schließt zum 31. Juli 2004

In Aktiva und Passiva mit 2.340.818,69 €
(Vorjahr: rd. 2.282 T€) ab.

Der **Jahresüberschuss** beträgt für
das Geschäftsjahr 2003/2004 137.799,91 €
(Vorjahr: rd. 19 T€).

Die Sozietät Trost-Rudoba-Steckhan hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 16. Dezember 2004 den **eingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt. Die Einschränkung betrifft die anstehenden Strukturentscheidungen des Rates der Stadt Wuppertal über die Ausrichtung der Wuppertaler Bühnen und deren strategische Bedeutung für die Gesellschaft sowie die Unsicherheit der künftigen Finanzausstattung und Ertragssituation der Wuppertaler Bühnen GmbH hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zuschüsse des Landes und der Stadt Wuppertal.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2003/2004 in seiner Sitzung am 18. Januar 2005 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um rd. 59 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite ist dabei eine Steigerung des Umlaufvermögens um rd. 591 T€ zu verzeichnen. Das Anlagevermögen mindert sich aufgrund der Abschreibungen um rd. 497 T€, insbesondere wurde der Fundus bis auf 50 T€ abgeschrieben. Forderungen gegen den Gesellschafter Stadt Wuppertal wurden in Höhe von rd. 482 T€ ausgebucht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses auf rd. 239 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dadurch auf rd. 10,2 %, ist jedoch immer noch unzureichend um zukünftig mögliche bestandsgefährdende Risiken des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft abzudecken.

Die Rückstellungen haben sich geringfügig um rd. 67 T€ und die Verbindlichkeiten um rd. 107 T€ erhöht, während sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten um rd. 254 T€ vermindert hat.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2003/2004 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 138 T€ aus, obwohl das Ergebnis dabei von einer Reduzierung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rd. 181 T€ aufgrund der verminderten Aufführungskapazitäten durch die Konzentration des Spielbetriebes auf ein Haus und den knapp verfehlten Zuschauererwartungen beeinflusst wurde. Darüber hinaus ist eine Minderung der Zuschüsse zu verzeichnen. Die Kürzung des Zuschusses des Landes NRW wirkt sich mit rd. 48 T€ aus. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt ist um rd. 939 T€ geringer ausgewiesen als im Vorjahr. Dies ist mit den im Vorjahr eingebuchten Forderungen gegen die Stadt Wuppertal zu erklären, die den Betriebskostenzuschuss im Vorjahr entsprechend buchungstechnisch erhöht haben.

Bei der Einbuchung der Forderungen wurde bereits vereinbart, dass diese durch die Zahlungen des Betriebskostenzuschusses abgebaut werden. Aus diesem Grund hat sich der Betriebskostenzuschuss buchungstechnisch entsprechend dem Abbau der Forderungen um rd. 482 T€ gemindert. Tatsächlich wurde von der Stadt ein um rd. 167 T€ höherer Betriebskostenzuschuss gezahlt, der sich auch entsprechend liquiditätsmäßig ausgewirkt hat.

Auswirkungen auf das Ergebnis hatte auch die Anpassung des Festwertes für die im Fundus befindlichen Gegenstände und damit eine Abschreibung in Höhe von rd. 403 T€. Auch die Nachzahlung für Strom für die Vorjahre an die WSW AG in Höhe von rd. 150 T€ hat das Ergebnis beeinflusst.

Dahingegen konnte der Personalaufwand aufgrund des Personalabbaus um insgesamt rd. 1.495 T€ vermindert werden, so dass trotz gesunkener Erlöse und teilweise gesteigener Aufwendungen insgesamt ein Jahresüberschuss von rd. 138 T€ ausgewiesen werden konnte.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Bestätigungsvermerk